

28. II. 1919

Der Lebensmittelmarkt.

Die milde Witterung ist für die Gemüselieferung sehr günstig. Auf dem Raschmarkt wurden 25.700 Kilo Grünwaren, 73.150 Kilo diverse Rübenorten und 2500 Kilo Grundbirnen zugeführt. Aus Ungarn kamen 72.000 Kilo Karotten und 10.300 Kilo Zwiebel. Böhmen lieferte 54.500 Kilo Kohlrüben und 42.000 Kilo Möhren. Alle Kauflustigen konnten ihren Bedarf an Gemüse decken. In Würsten kamen 1200 Kilo Reichwürste im Großhandel zum raschen Verlaufe. 100 Kilo Schweinefleisch waren trotz der beschränkten halbkiloweisen Abgabe um 7 Uhr früh ausverkauft. An Geflügel gab es nur 4 Stück Hühner, welche ebenfalls rasch abverkauft waren.

Auf dem Fleischmarkt der Grohmarthalle wurde nichts angeboten. Es kamen nur 570 Kilo Reichwürste im Großhandel zum Verlaufe. Ein Aneinanderdrängen herrschte auf dem Fischmarkt. Es wird damit sehr deutlich die große Fleischnot gekennzeichnet. Um das Dänischfleisch standen viele hundert Käufer angestellt und, obwohl nur ein halbes Kilo an einen Käufer abgegeben wurde, konnten nicht alle befriedigt werden.

In die Viktualienhalle im 3. Bezirk kamen 300 Kilo Grünwaren und 300 Kilo Grundbirnen; auch Birnenblätter als Spinaterjas wurden unter großen Anstellung abgegeben.

Eier und Obst fehlten überall.

Der Marktverkehr war im allgemeinen sehr lebhaft.